

**Städtetag Baden-Württemberg: Dreigliedriges Schulsystem an Haupt und Gliedern reformieren**  
**Präsident Gönner: Bildungshäuser zügig einrichten**

**Stuttgart.** In der aktuellen Debatte zur Reform der Hauptschulen fordert der Städtetag Baden-Württemberg, das dreigliedrige Schulsystem flexibler zu gestalten und die frühe Trennung der Kinder zwischen 3 und 12 Jahren (bis zum 6. Schuljahr) durch die Einrichtung von Bildungshäusern aufzuheben.

Aufgrund des durch den demografischen Wandels bedingten drastischen Rückgangs der Hauptschüler und den steigenden Anforderungen an die vorschulische und schulische Bildung müsse das dreigliedrige Schulsystem, so der Präsident des kommunalen Spitzenverbandes, Oberbürgermeister Ivo Gönner, an Haupt und Gliedern reformiert werden. Die strikte Trennung der Kinder und die damit verbundene Selektion der Bildungschancen habe keine Zukunft mehr. Das Land benötige vielmehr ein Bildungssystem, das die vorhandenen Potentiale ohne Rücksicht auf die soziale Herkunft ausschöpft und damit zu einer Stärkung des Bildungsstandorts Baden-Württemberg beiträgt. Eine Schlüsselrolle komme dabei den Bildungshäusern zu.

Statt die Kinder wie derzeit in Klassen einzuteilen, müssten sie in Bildungshäusern gemeinsam, über einen längeren Zeitraum hinweg und entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten gefördert und gefordert werden. Das Bildungshaus könne auch dazu genutzt werden, die komplizierte und überholte Mischfinanzierung zwischen Land und Kommunen auf den Prüfstand zu stellen sowie den Weg für eine klare transparente Aufgaben- und Finanzierungsverantwortung frei zu machen.

Unabhängig von den zwischen Land und Kommunen verabredeten Modellversuchen zur Reform der Hauptschule und zur Einrichtung von Bildungshäusern empfehle der Städtetag seinen Mitgliedern, zügig Verbundlösungen etwa zwischen Hauptschulen, zwischen Haupt- und Realschulen sowie Haupt- und Förderschulen zu realisieren und Bildungshäuser einzurichten. Damit wolle der Städtetag erreichen, dass das Reformtempo im Interesse der Zukunftsfähigkeit unserer Schulen deutlich beschleunigt wird.